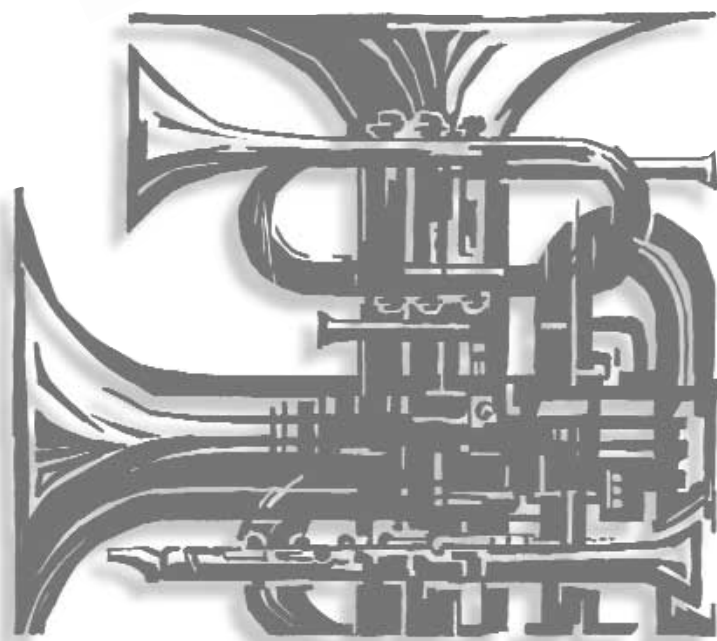


Stadtmusik ntern

Mitteilungen der
Stadtmusik Wehr 1859 e. V.

Werden Sie Passivmitglied
bei der Stadtmusik!
Anmeldeformular im Heft!



Ausgabe 2005


www.sparkasse-hochrhein.de

WIR FÖRDERN KULTUR IN UNSERER REGION



Sparkasse Hochrhein

Wir beraten Sie über individuell zugeschnittene Geldanlagekonzepte, wickeln Ihre Wertpapiergeschäfte ab, begleiten Sie bei privaten und geschäftlichen Investitionen und betreuen Sie darüber hinaus mit Bauspar- und Versicherungsprodukten. Über unsere Finanzdienstleistungen hinaus übernehmen wir mit der Förderung der kulturellen Vereine und Institutionen gesellschaftliche Verantwortung in unserer Region.

wenn's um Geld geht - Sparkasse 



Sehr geehrte Musikfreunde

Das vergangene Vereinsjahr hat uns wieder aufgezeigt, wie intensiv die Stadtmusik mit Jugendkapelle und Zöglingssorchester gearbeitet hat. Es sind nicht nur die großen Veranstaltungen, sondern die Vielzahl der auch wichtigen kleinen Auftritte, Proben, Versammlungen, organisatorischen Maßnahmen, die von allen Musikern und Musikerinnen ein enormes Engagement erfordern.

Ein derart kultureller Verein muss für die differenziertesten Veranstaltungen gerüstet sein, was für die Dirigenten und Musiker eine permanente Vorbereitung und Probenarbeit erfordert. Bedenken Sie nur, dass wir für diese Vielfalt von Auftritten immer wieder ein spezielles Programm erarbeiten müssen, seien es die Konzerte (Oster- und Herbstkonzert), das Sommerprogramm mit Frühschoppenkonzerten oder Abendveranstaltungen, Marschmusik wie 1. Mai mit neuen Märschen, kirchliche und weltliche Anlässe wie Fronleichnamsprozession, Volkstrauertag mit Konzert in der Kirche, natürlich Fasnacht oder Spiel in kleinen Gruppen wie Nikolausmarkt, Vernissagen und vieles mehr.

Neben diesen musikalischen Tätigkeiten gehört natürlich noch das ganze Aufgabenspektrum der Organi-

sation, das Vorstand, Verwaltungsrat und separate Arbeitsgruppen zu bewältigen haben.

Sie können an Hand des nachfolgenden Wochenablaufs bestimmt erahnen, was auf die einzelnen Mitglieder zukommt. Und das alles, um dann die Bestätigung zu finden, dass wir bei erfolgreichen Auftritten die Bevölkerung mit den musikalischen Darbietungen begeistern können.

Wir sehen hierin natürlich auch die Aufgabe darin, der Jugend Perspektiven aufzuzeigen, dass man in der Gemeinschaft erfolgreich sein kann, Akzeptanz von der Bevölkerung erfährt und die Grundlagen dafür erarbeitet, später im Berufsleben erfolgreich sein zu können.

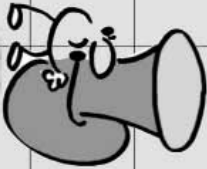
Wir hoffen und wünschen, dass Sie uns mit Ihrer Passivmitgliedschaft weiter so unterstützen, dass unser Ziel mit Erfolg gekrönt ist:

Alle interessierten Menschen mit dem Natürlichsten zu verbinden: der MUSIK.

Gerne begrüßen wir Sie am Ostersonntag in der Stadthalle Wehr zu unserem „Tierischen Konzert“.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Keser, 1. Vorsitzender

BELEGUNG DER PROBENRÄUME

	Großer Saal					
	15 ⁰⁰ -16 ⁰⁰	16 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	17 ⁰⁰ -18 ⁰⁰	18 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	19 ⁰⁰ -20 ⁰⁰	20 ⁰⁰ -21 ⁰⁰
Montag			Pflichting Horn Ausbildung	Pflichting Trompete Weiterbildung	Pflichting Trompete Weiterbildung	Pflichting Horn Weiterbildung
Dienstag				Pflichting Weiterbildung bis 19.30		bis 22.30 Registrierproben Christian Schreb Tier-Blech
Mittwoch	Pflichting Horn Ausbildung (bis 16.30 Uhr)			Jurkewicz Zuglings- orchester Gesamtprobe	Pflichting Jugendkapelle (18.30 - 20.00 Uhr)	
Donnerstag		Marion Gampo Floten Weiterbildung	Marion Gampo Floten Weiterbildung	Werner Ullring Schlagzeug Ausbildung bis 19.45 Uhr		ab 20.15 Probe Auswendige
Freitag	Markus Klein Schlagzeug ab 14.00 Uhr 3 Gruppen Aus- und Weiterbildung		Pflichting Trompeten Ausbildung (bis 18.30 Uhr)			bis 22.30 Stadtmusik Volprobe

	Kleiner Saal					
	15 ⁰⁰ -16 ⁰⁰	16 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	17 ⁰⁰ -18 ⁰⁰	18 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	19 ⁰⁰ -20 ⁰⁰	20 ⁰⁰ -21 ⁰⁰
Montag	Sterfi Mutter Klarinette Ausbildung	Sterfi Mutter Klarinette Ausbildung	Marion Rotzler Flöte Ausbildung			ab 20.00 Uhr Sitzung Laubentfest m. Männerchor
Dienstag	Emil Voiz Tenorhorn Ausbildung			Sven Geiger Trompete Ausbildung	Sven Geiger Trompete Ausbildung	bis 22.30 Registrierprobe Pflichting Holz
Mittwoch		Pflichting Horn Ausbildung (ab 16.30 Uhr)	Pflichting Trompete Weiterbildung	Rebecca Müller Klarinette Ausbildung		
Donnerstag	Sterfi Mutter Klarinette Aus- und Weiterbildung mit 7 Gruppen bis 21.00 Uhr					
Freitag		Dario Golac Oboe Ausbildung	Dario Golac Oboe Weiterbildung	Hans Wituski Klarinette Ausbildung	Hans Wituski Klarineten Weiterbildung	



	VHS-Raum		
	17 ⁰⁰ -18 ⁰⁰	18 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	19 ⁰⁰ -20 ⁰⁰
Montag	Sterfi Mutter Klarinette Ausbildung		
Dienstag	Dirk Amrein Posaune Weiterbildung	Marion Rotzler Flöten Weiterbildung	Marion Rotzler Flöte Weiterbildung
Mittwoch			
Donnerstag		Pflichting Horn Weiterbildung	Pflichting Horn Weiterbildung
Freitag			





Bronze, Silber und Gold haben wir gewollt – und auch bekommen!

Die Jugendausbildung in der Stadtmusik

Nicht etwa der „Hit“ von Wolfgang Petry ist hier gemeint, nein, seit über 10 Jahren gibt es im BDB (Bund Deutscher Blasmusikverbände), dem auch unser Verband „Hochrhein“ angehört, die Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze, Silber und Gold. Sinn dieser Prüfungen ist es, dem Schüler Ziele zu geben, auf die er (oder sie) hinarbeiten kann, und dem Ausbilder eine Art Leitfaden mitzugeben, was alles in einer fundierten Ausbildung bedacht werden muss. Die Richtlinien für die JMLA sind landesweit gleich.

Gehen wir mal zusammen durch eine fiktive, aber gut mögliche musikalische „Karriere“ bei der Stadtmusik Wehr:

Pfingsten 2000:

Der neue Zöglingskurs beginnt, Spannung, was erwartet mich in der Stadtmusik, mein großer Bruder hat mir schon tolle Sachen erzählt, da will ich unbedingt mitmachen. Mein Wunschinstrument ist Oboe, ob das klappt?

Zunächst 10 Doppelstunden „Theorie“, aber so trocken wie das klingt ist es gar nicht. Unser Ausbilder macht mit uns viele Rhythmusspiele, wir lernen genau zuzuhören und hinzuhören. Natürlich müssen wir auch

Noten lernen, denn das gehört ja zur Musik dazu. Am Ende jeder Stunde wird ein Instrument des großen Blasorchesters vorgestellt. Endlich dann auch die Oboe, ob es wohl klappt?

Vor den Sommerferien 2000:

Nach einem Besuch in der Jugendkapelle und einem kleinen Quiz gibt es den „Theorietest“. Aber alle haben gut aufgepasst und mit Spaß viel gelernt, da ist der Test halb so schlimm und alle haben gut bestanden. Und ... Oboe klappt, genial!

Nach den Sommerferien 2000:

Nachdem unsere Instrumente dann endlich da sind, lernen wir unsere Ausbilder kennen und starten mit der Instrumentalausübung in kleinen Gruppen. Mein Ausbilder ist der



Das Zöglingsorchester beim Promenadenkonzert im Juli 2004

Oboist der Stadtmusik und wir haben einmal in der Woche zu dritt eine Stunde Unterricht. Wir lernen den richtigen Ansatz und den richtigen



schönen Ton, natürlich haben wir eine Notenschule mit Übungen und Liedern.

Vor den Sommerferien 2001:

Das erste Jahr haben wir gut geschafft, ein paar wenige haben aufgehört. O ja, seit Oktober gibt es das Zöglingssorchester. Cool, mit so vielen zusammen Musik zu machen, und unsere ersten Auftritte hatten wir auch schon, zusammen mit den Großen beim Osterkonzert.

Vor den Sommerferien 2002:

Das Zöglingssorchester wird richtig gut, wir haben viele kleine und einige ganz große Auftritte gehabt, auch eine kleine Konzertreise und ein Hüttenwochenende war dabei. Die Ausbildung an der Oboe läuft super, es macht total Spaß, der Ausbilder ist zwar streng, aber sehr nett.

Vor den Sommerferien 2003:

Ok, jetzt hatten wir aber richtig gut zu tun, natürlich, die Ausbildung ging weiter, diesmal mit dem Ziel das Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze abzulegen, dazu mussten wir 7 Tonleitern und Dreiklänge auswendig lernen und 4 Solostückchen vorbereiten. Dazu kam mal wieder etwas Theorie. In 8 Stunden haben wir viel über Intervalle gelernt, haben Gehörübungen und Rhythmusdiktate gemacht und Tonleitern besprochen. Jetzt sind wir gut gerüstet für eine Woche im Landschulheim in Steina bad mit abschließender Prüfung.

Nach den Sommerferien 2003:

Hurra, geschafft, Bronze hab ich! Jetzt gehts in Richtung Silber. Seit den Osterferien sind wir jetzt in der Jugendkapelle. Komisches Gefühl, eben waren wir noch die Zöglinge. In der Juka gehts jetzt richtig ab. Die Stücke

sind schwerer, aber wir sind ja auch besser, und die Stücke machen mehr Spaß. Zum ersten Mal ist E-Bass dabei, cool.

In der Oboenausbildung bereiten wir uns jetzt auf das Silber-Abzeichen vor. Neben 9 Dur-Tonleitern kommen jetzt auch die Moll-Tonleitern dazu, die es in 3 verschiedenen Arten gibt. Aber es ist ja noch Zeit, und wenn ich jetzt anfangen, schaff ich das spielend. Die Stücke, die ich für das Silber-Abzeichen vorbereite, sind echt toll, richtige kleine Solostücke. Jetzt kommt es auch zusätzlich darauf an, das musikalische Gefühl richtig in die Stücke zu bringen.

Vor den Sommerferien 2004:

Ui, im Osterkonzert habe ich zum ersten Mal bei der Stadtmusik mitgespielt, Mann war ich aufgeregt, da gehts ganz schön zur Sache. Die Musik ist superklasse, aber richtig schwer, da muss ich noch 'ne Menge üben, aber die wichtigen Sachen haben gut geklappt! Mein neuer Ausbilder ist jetzt von der Jugendmusikschule. Er hat Musik studiert und spielt supergut Oboe. Klar ist er besser als mein erster Ausbilder, aber der hat es ja auch „nebenbei“ gemacht, und dafür war er richtig gut. Das hat übrigens mein neuer Lehrer auch gesagt. Er wäre froh, wenn alle Musikvereine so gute Vereinsausbilder hätten!

Jetzt gehts zum Silber-Abzeichen.

Impressum: Stadtmusik intern. Ausgabe 2005. Mitteilungsblatt für die Mitglieder und Freunde der Stadtmusik Wehr 1859 e.V. Erscheint in loser Folge. Verantwortlicher Herausgeber: Stadtmusik Wehr. Mitarbeiter: Harald Bader, Rolf Keser, Antonia Lüber, Joachim Pfläging, Martina Nägele, Natascha Greiner, Ramona Meyer, Carola Rotzler. Fotos: Harald Bader, Johannes Weiss, Archiv.



Das gesamte Zöglingsorchester 2004

Diesmal nach Stauffen. Die vorbereitende Theorie war auch interessanter. Das Thema „Üben und Lernen“ war neu, genauso wie „Geschichte der Blasmusik“ oder „Instrumentenkunde“. Aber unser Theorieausbilder hat alles ganz toll erklärt, und im Vorbereitungstest waren wir auch alle ganz gut. Also auf nach Stauffen.

Vor den Sommerferien 2005:

Hey, ich hab Silber! War zwar 'ne Menge Lernen und Üben, aber hat sich gelohnt. Vielleicht darf ich Ostern wieder mit in der Stadtmusik mitspielen? Von unserem Zöglingskurs von 2000 sind noch über 40 dabei. Klar, wir machen so viel zusammen, da zieht man sich gegenseitig mit, auch wenn einer mal 'ne schwache Phase

hat. Und fast 20 haben Silber.

In diesem Jahr waren wir beim Weltjugendmusikfestival in Zürich und haben einen Wettbewerb mitgemacht. Erste sind wir zwar nicht geworden, aber wir haben super gespielt und sind echt zufrieden mit uns. Auch unser Dirigent hat uns gelobt. Klar, bei so einer guten Ausbildung.

Vor den Sommerferien 2006:

Jetzt spiele ich seit fast einem Jahr in der Jugendkapelle und in der Stadtmusik. Zum Glück nicht in jeder Woche. Denn ich bin auch noch im Vorstand der Jugendkapelle und kümmerge mich um den Nachwuchs. Der Zöglingskurs 2003 ist auch schon bei uns in der Juka und ein neuer Kurs hat seit Pfingsten begonnen. Ein Kollege, der



mit mir zusammen angefangen hat, macht jetzt manchmal Registerproben mit uns, der möchte eventuell Dirigent werden. Für mich ist das nichts,

gehts dann wieder nach Stauffen.

Vor den Sommerferien 2009:

Bronze, Silber und Gold haben wir gewollt und auch bekommen. Für uns

vier neue „Goldis“ der Stadtmusik steht fest, wir wollen alle etwas mit Musik weiter machen. Einer meiner Goldkollegen macht gerade seinen C-2 Kurs, das ist der „staatlich anerkannte Ausbilder im Musikverein“. Er unterrichtet schon im neuen Zöglingskurs, der nach Pfingsten begonnen hat. Ein anderer „Goldi“ bereitet sich auf den C-3 vor, den Dirigentenschein. Ich

werde jetzt versuchen mit meinem Ausbilder die Vorbereitung für die

ich spiel lieber. Zusammen mit meinem Ausbilder gehts jetzt auf das Gold-Abzeichen zu. Das haben nur ganz wenige bei uns in der Stadtmusik. Zwei richtig lange Werke mit mehreren Sätzen und aus unterschiedlichen Epochen. Dazu eine mords heftige Etüde steht auf dem Programm. In der Theorie muss ich eigentlich alles können, was ich auch für eine Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule oder bei einem Musikkorps der Bundeswehr können muss, aber unser Stadtmusikdirigent hat auch Musik studiert. Der bereitet mich auf die Theorie und Gehörbildung wieder gut vor. Die Ausbildung macht nach wie vor viel Spaß, aus unserem anfangs 55 Kinder starken „Zöglingskurs 2000“ sind noch über 30 dabei, und einige wollen mit mir zusammen „goldig“ werden. Nächstes Jahr in den Osterferien



Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule zu absolvieren. Vielleicht klappts ja und ich kann Musik studieren.

Also dann, solli zämme.

Joachim Pfläging

P.S. Ähnlichkeiten mit aktiven Musikern sind nicht beabsichtigt, aber auch nicht auszuschließen!



Ein kleiner Ausbildungs-Überblick

Wir gratulieren den Musikern und Ausbildern zum JMLA in Bronze:

Bernd Fleig	Schlagzeug	(Werner Ühlin)
Dominik Bezold	Schlagzeug	(Werner Ühlin)
Gabriel Zweig	Posaune	(Dirk Amrein)
Marion Pfeiffer	Oboe	(Dario Golcic)

Zum JMLA in Silber:

Marina Tapper	Trompete	(Joachim Pfläging)
Adrian Meyer	Horn	(Joachim Pfläging)
Steffen Lehmann	Posaune	(Dirk Amrein)
Simone Lehmann	Oboe	(Dario Golcic)
Jonas Firnkes	Horn	(Joachim Pfläging)
Gitta Baeuerle	Horn	(Joachim Pfläging)
Philipp Lang	Trompete	(Joachim Pfläging)
Jan Zettler	Trompete	(Joachim Pfläging)
Miriam Lang	Klarinette	(Hans Witulski)

Zum JMLA in Gold:

Ramona Meyer	Trompete	(Joachim Pfläging)
--------------	----------	--------------------

Zurzeit engagieren sich 8 aktive Musiker als Ausbilder:

Marion Rotzler	Flöte
Marion Gampp	Flöte
Ralf Sickinger	Flöte
Hans Witulski	Klarinette
Rebekka Mulflur	Klarinette
Jutta Bernhardt	Klarinette
Sven Geiger	Trompete
Emil Volz	Tenorhorn



Externe Ausbilder aus anderen Vereinen haben wir:

Werner Ühlin	Schlagzeug (Rheinfeldern)
Markus Klein	Schlagzeug (Willaringen)

Über die Jugendmusikschule Bad Säckingen sind bei uns:

Joachim Pfläging	Blechbläser
Dirk Amrein	Posaune
Stefanie Mutter	Klarinette/Saxophon
Dario Golcic	Oboe
Rachel Büche	Flöte

Zurzeit sind 85 Kinder in Ausbildung (Zöglingsbereich) oder Weiterbildung (Jugendkapelle und Stadtmusik).



Terminvorschau

- 1. 5. Mai-Spielen
- 29. 5. Fröhschoppenkonzert
Rettichfest in Öflingen
- 26. 6. Konzert bei der
Feuerwehr Wehr
- 8.-10. 7. Teilnahme der Jugend-
kapelle am Weltjugend-
musikfestival in Zürich
- 11. 7. Konzert in Egringen
- 23. 7. Konzert in Hogschür
- 30. 7.-1. 8. Laubenfest
- 15. 10. Herbstkonzert
- 23. 10. Konzert beim
Prägelfest in Herrischried

Sie sind alle herzlich eingeladen!

Ständchen

Lothar Dede	zum 70.
Andreas Fien	zum 70.
Werner Gutmann	zum 70.
Adolf Laule	zum 70.
Hans Faschian	zum 80.
Gertrud Kummle	zum 80.
Gertrud Böhler	zum 85.
Ehepaar Kugler	
zur diamantenen Hochzeit	

übrigens ...

Aktuelle Infos, Fotos und
Kontaktmöglichkeiten
finden Sie im Internet unter:
www.stadtmusik-wehr.de

Ränt ä bänd!

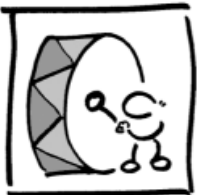
Die Bigband der Stadtmusik präsentiert sich auch in diesem Jahr zu ganz speziellen Anlässen. So zum Beispiel bei der 1. Jazz-Nacht des Kulturamts der Stadt Wehr im März diesen Jahres in der Stadt-



halle. Oder wie letztes Jahr beim Enkendorfmarkt im Oktober, wo die Musiker vor großem Publikum im Enkendorf zu begeistern wußten.



WEHR · Talschulplatz



Laubenfest



30. Juli - 1. August 2005



Landgasthof >Brunnmattstube<

Inh. Dietmar Meier

79664 Wehr/Baden
Brunnmattstraße 15

Telefon 077 62 / 43 85

Telefax 077 62 / 73 72

brunnmattstube@t-online.de

www.brunnmattstube.de.vu



Stadtmusik on Tour 2004

3 Konzertreisen brachten viel Stimmung!

Auch im vergangenen Jahr haben wir unser musikalisches Können wieder über die badischen Grenzen hinaus unter Beweis gestellt.

Ismaning, 3. – 6. Juni

Vom 3. bis 6. Juni wurden wir nach Ismaning bei München zum 110-Jahr-Jubiläum des dortigen Burschenvereins eingeladen.

Mit Begeisterung meldete sich eine große Teilnehmerzahl zur 3-tägigen München-Tour an. Nach der Eroberung des riesigen Festzeltes am Samstagvormittag und der Münchner Innenstadt am Nachmittag zog uns bereits ein großer Fanclub begeisterter Touristen hinterher. Angeführt vom „Däfel-Bueb“, stürmten wir sämtliche öffentlichen Genussstätten und Sehenswürdigkeiten Münchens und

machten sie schnell zu unserer Show-Bühne.

Einer zünftigen bayerischen Mahlzeit folgte ein feuchtfrohlicher Abend mit feschen Lederhosen und Dirndl im Zelt. Als Pausenfüller der Live-Band heizten wir die super Stimmung im Zelt noch mehr an. Nach einer sehr kurzen Nacht im Vereinsheim der Burschen nahmen wir am traditionellen Festumzug durch das Dorf teil. Und nach den anschließenden Ehrungen und der Prämierung der Burschenvereine verabschiedeten wir uns mit einem Ständele und traten die Heimreise an. So mancher „Pokal“ wurde verdientesweise mit nach Hause geschleppt und eines ist sicher: Wir freuen uns alle schon auf das

„Die Krüge HOCH, die Maß'n HOCH“
2005!





Baunach, 9. – 11. Juli

Im Juli folgte unser Gegenbesuch zu unseren Laubenfestgästen aus Baunach bei Bamberg. Nach unserer Ankunft in Franken besuchten wir das Stadtfest und führten abends den Festumzug durch die Stadt an. Darauf folgte ein Open-Air-Unterhaltungskonzert auf dem Baunacher Stadtberg. Den Rest des Abends ließen wir dort mit unseren Musikkollegen ausklingen. Das reichliche Frühstück vom MV Baunach entschädigte uns für den langen Fußmarsch ins Schlafquartier am Abend zuvor. Gut gestärkt konnten wir so zu einer Stadtbesichtigung nach Bamberg starten. Abends folgte ein weiteres Konzert vor einer Brauerei-Wirtschaft. Nach einer Brauerei-Führung wurden die Jungmusiker zu einer Beachparty eingeladen.

Am Sonntagmorgen wurden wir von unseren fränkischen Freunden verabschiedet. Ein weiterer Freundschaftsbesuch wird nach diesem Wochenende sicherlich folgen!





Diemtigal, 17. Juli

Einer weiteren Einladung folgten wir bereits am darauffolgenden Wochenende. Dieses Mal ging die Reise in die Schweizer Alpen. Hauptattraktion der Anreise war eindeutig der Almaufstieg mit der Seilbahn. Auch unsere Instrumente durften die großartige Aussicht auf „Heidis Zuhause“ in schwindelerregender Höhe genießen.

Nach einer ausführlichen Lehrstunde zur Umgebung des Berner Oberlandes lud uns Pfarrer Otto zum Mit-

tagessen in der Almhütte ein. Zum diesjährigen Blasmusikfestival waren die unterschiedlichsten Kapellen und Musikgruppen geladen. Nach einem heftigen Platzregen mit Donnerwetter nahmen wir auf der wohl kleinsten Bühne der Welt Platz. Unser Auftritt wurde lautstark von unserem mitgereisten örtlichen Fanclub unterstützt. Darauf folgte ein unterhaltsamer Nachmittag in der Almhütte, bei dem sich die Musikgruppen gegenseitig unterhielten. Ob Egerländer, traditionelle Heimatmusiker, Familienkapellen, schweizerische Rocksänger oder einfach nur die Stadtmusik Wehr: Für abwechslungsreiche Unterhaltung war gesorgt. Nach einem Rockkonzert im Zelt traten wir auch schon wieder den Almadstieg im Postbus an. Das wunderschöne Bergpanorama war diesen steilen und kurvenreichen Abstieg auf jeden Fall wert. Und wie oft in seinem Leben kommt man schon in den Genuss, einen B-Bass an einem dünnen Drahtseil in 100 Metern Höhe schweben sehen zu können ...

Antonia Lüber, Martina Nägele





Endlich ein Promenadenkonzert!



Am 24. Juli 2004 konnte die STADTMUSIK Wehr eine alte Tradition aufleben lassen: das Promenadenkonzert. Auf Wunsch vieler, vor allem älterer Freunde, Mitglieder und auch ehemaliger Musiker präsentierte sich das Zöglingorchester sowie die Aktiven einem unerwartet großen Publikum vor der Stadthalle. In gemütlicher Atmosphäre – unter Sonnenschirmen, an Gartentischen und unter großen schattenspendenden Bäumen – durften die Zuhörer das aktuelle Programm der Musiker genießen. Für Essen und Trinken war gesorgt, so dass an diesem lauen Sommerabend wirklich alles passte. Sowohl das Publikum wie auch die Musiker hatten einen riesen Spaß.

Früher wurden im Stadtgebiet je nach Witterung bis zu 4 Promenadenkonzerte im Stadtpark veranstaltet. Die Stadtmusik konnte sich so der ganzen Bevölkerung optimal präsentieren. Der direkte Kontakt zu den Mitgliedern und Freunden war da und das gemütliche Beisammensein kam natürlich auch nicht zu kurz.

Ein immer größerer Terminkalender aller Orchester machten dieser Serie allerdings ein Ende. Die Musiker werden nach diesem Erfolg das Promenadenkonzert garantiert weiter bestreiten und möchten sich auf diese Art und Weise, neben dem Herbstkonzert, bei ihren Mitgliedern und Freunden bedanken.

Harald Bader





Die Fasnacht 2005 im geschichtlichen Kontext zum Tod von Herrn Bantle

Die Fasnacht 2005 startete mit dem Narrenbaumstellen am 15. Januar. Das Präludium für den Eröffnungsball bildete der extravagante Nachtumzug der jublierenden Flämli-Zunft. Durch diverse Konsummittel schwang sich unser Drang nach Freiheit und Abenteuer bis ins Unermessliche. Nur schweren Herzens und voller Melancholie konnten wir unsere treuen Freunde in die Dunkelheit der Nacht entgleiten lassen, um sie am nächsten Morgen in den ersten, warmen Sonnenstrahlen freudig in die Arme zu schließen. Trotz einiger musikalischer Animositäten während des nicht enden wollenden Festumzuges wurde es doch ein erfülltes Wochenende.

Auch das Narrentreffen 1 Woche später in Jestetten wurde geprägt durch skandalöse Eskapaden in Reihen des eigenen Vereins.

Voller Tatendrang bewirtschafteten wir den jährlich stattfindenden Chio-

Ball, um voll und ganz auf die Wünsche der anwesenden Gäste einzugehen. Nach dieser strapaziösen Nacht wurde schon am nächsten Morgen unser ganzer Einsatz beim Narrentreffen in Öflingen gefordert.

In Begleitung eines monströsen Vehikels, in dem sich die Verwechslung von Elysium und Delirium befand, welche selbstverständlich das Präludium zum ewigen Silenzium darstellt, machten wir uns auf, die Weltherrschaft an uns zu reißen. Da dies nicht funktionierte, beschlossen wir, uns mit der Spitze

des Kinderumzugs zufrieden zu geben. Nach einem kurzen Abstecher nach Griechenland, bei dem wir sämtliche kulinarischen





Vorzüge des Landes in unser Innerstes begleiteten, gingen wir zum Umzug der Hemdglunki.

Auch dieser festliche Ball war ein Höhepunkt der Gemeinschaftlichkeit. Wo sonst kann man ausgewachsene Männer gedankenversunken

auf Boxen tanzen sehen, die von langhaarigen Hippies bezirzt werden?

Am Samstag trafen wir uns, um die gastronomischen Lokalitäten unserer Stadt zu inspizieren. Bedauerlicherweise ging dieser Abend nicht ganz ohne Unfälle an uns vorüber, doch Gott lob konnten die meisten Verletzungen ambulant behandelt werden.

Gekränkt durch ihre Verletzungen liefen dann ein(ige) unserer Kameraden am Sonntag zum rot-grünen Lager über. Doch dies tat unserer Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: aus Freude an der neu gewonnenen Freiheit liefen unsere übrigen Trompeter zur Höchstform auf.

Am Montag Morgen trafen wir uns

an der „Frohen Einkehr“. Musikalisch begleiteten wir die Fröschenzunft über Berg und Tal. Auf dem neu ins Leben gerufenen Narrenmarkt in der Hauptstraße erklangen unsere warmen, filigran gespiel-

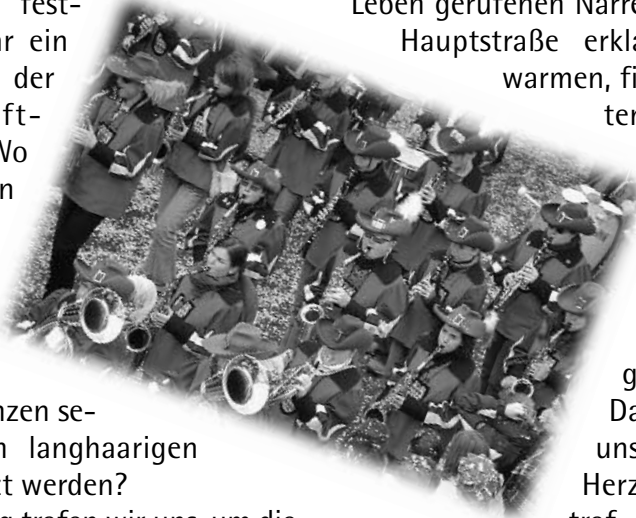
ten Töne und Samba-rhythmen im glühenden Schein der abendlichen Morgensonne.

Dann wurde es uns schwer ums Herz. Unerwartet traf uns die Nachricht vom Tod unseres treuen Kameraden Herrn Bantle. Doch wir ließen es uns nicht nehmen, ihn auf seinem letzten Wege zu begleiten. Traurig doch würdevoll spielten wir ihm SEIN Lied:

„Schnaps“. Nach dem Leichenschmaus im Musiksaal verabschiedeten wir uns endgültig von der Fasnacht 2005, die uns ewig in Erinnerung bleiben wird.

Doch es sei euch versprochen: auch im nächsten Jahr werden wir wieder versuchen die Weltherrschaft an uns zu reißen: Mister Bush, take your warm clothes on!

Ramona Meyer,
Natascha Greiner





IMS Immobilien Service GmbH
Makler und Immobilienverwalter

79664 Wehr, Storchenstrasse 3, Tel. 07762-52020
Fax: 07762-520250 eMail: imshaus@web.de

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ⇒ *Maklerservice*
- ⇒ *Vermietung von Wohnungen, Häusern und Gewerbeliegenschaften*
- ⇒ *WEG Verwaltung*
- ⇒ *Mietverwaltung für Wohnen /Gewerbe*
- ⇒ *Verwaltung von Einkaufszentren*
- ⇒ *Projektleitung und Überwachung von Umbau / Renovationsmaßnahmen*
- ⇒ *Finanzierungsberatung + Vermittlung*
- ⇒ *Wertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke*
- ⇒ *Vermittlung von Auslandsimmobilien*

Wir sind für Sie da!

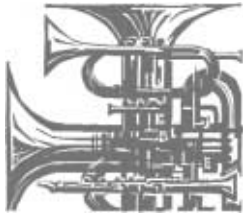


Besuchen Sie uns an der Regio Messe in Lörrach vom
17.03.-20.03.2005

Sonderpräsentation Wehratal Stand: 1110

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alle Angebote im Internet: www.immobilien-wehr.de,
www.immonet.de, www.vdm.de, www.immobilienscout24.de



Stadtmusik Wehr

Beitrittserklärung

Herr/Frau _____

Name

Vorname

Adresse _____

Geburtsdatum

erklärt sich bereit, als „Passivmitglied“ der STADTMUSIK WEHR beizutreten.

Beitragshöhe pro Jahr (Mindestbeitrag)
oder selbstgewünschter Beitrag

* EUR 13,-

* EUR 20,-

* EUR 25,-

* oder höher EUR _____

(* bitte ankreuzen)

Wehr, den _____

Unterschrift

Ermächtigung zum Beitragseinzug Stadtmusik

Hiermit ermächtige ich die STADTMUSIK WEHR bis auf Widerruf meinen Beitrag im Abbuchungsverfahren ab sofort einzuziehen. Änderungen von Adresse oder Konto bitte rechtzeitig mitteilen.

Mein derzeitiges Konto lautet:

(Bei Sparkonten ist das Abbuchungsverfahren nicht anwendbar)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bezeichnung des Geldinstituts (Banken / Postbank)

Name und Vorname des Kontoinhabers

Wohnort

Straße, Hausnummer

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

AMANN



Ihr Friseur für die ganze Familie

Hauptstr. 49 • D-79664 Wehr • Telefon 07762 9324

AMANN